

MÄRZ 2022

GEWALT



Gewalt einzusetzen zur Problemlösung mag moralisch verwerflich sein aber dieses Verhalten wird uns schon in die Wiege gelegt, vor allem den männlichen Säuglingen, scheinbar. Je nach Charakter, Erziehung und gesellschaftlichen Zwängen sind wir später mehr oder weniger gewaltfrei.

Ein kleines Beispiel zur Illustration und zur Verherrlichung der Gewalt.

Ich bin auf dem Bahnhof einer deutschen Stadt und will mit dem Zug einen Vorort erreichen. In einer Unterführung will ich am Automaten eine Fahrkarte lösen.

Das war damals eine revolutionäre Neuerung.

Die Fahrt sollte 8,30 Euro kosten, Herausgeld gebe es nicht.

Ich habe Kleingeld und stecke es, Münze für Münze in den Schlitz, aber die Maschine will den letzten Zehner nicht annehmen. Einen andern auch nicht. Eine lauwarne Wut steigt in mir auf und schon saust meine Faust auf die widerspenstige Maschine.

Eine ältere Dame hinter mir kommentiert: «Typisch Mann, immer mit Gewalt.»

Sie ist dann so nett und erklärt mir, dass ich, um die Operation abzubrechen nur auf jenen Knopf drücken müsse und dann komme das Geld wieder unten raus.

Ich mochte drücken bis mich der Daumen schmerzte, der Kasten wollte anscheinend ein Schmerzensgeld, ganze 8,20 €

Bevor meine Faust wieder aktiv wurde versuchte es die nette Dame. Nichts geschah.

Da murmelte sie leise: «Hauen Sie doch mal eins drauf.»

Ein einziger Schlag genügte und es klingelte wie im Spielsalon.